



Protokoll – Dorfmoderation

Ortsgemeinde Niederburg – Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel

Arbeitskreis 1 "Ortsbild/Verkehr"

2. Treffen am Dienstag, 23.10.2007, im Mehrzweckgebäude
19.00 Uhr – 21.15 Uhr

TeilnehmerInnen: Hr. Matthias Klockner, Hr. Reinhold Rüdesheim, Fr. Gerda Heidelmann-Schink, Fr. Marlies Kessler, Hr. Lothar König, Fr. Marlies Kremer

Hr. Ortsbürgermeister Klockner

Moderator: Helena Häuser, Büro Stadt-Land-plus

Beim zweiten Treffen des Arbeitskreises fanden sich 5 EinwohnerInnen aus Niederburg ein. Lediglich zwei der Anwesenden waren auch beim ersten Treffen am 17.09.2007 anwesend. Deshalb stellte die Unterzeichnerin die Ergebnisse des ersten Treffens des Arbeitskreises ausführlich vor.



Rückblick auf das erste Treffen



„Planarbeit“

Das zweite Treffen diente der Ergänzung und Konkretisierung der im ersten Treffen priorisierten Handlungsfelder „Öffentliche Plätze/Grünflächen“, „Burg“ und „Baustuktur“. Auf Grundlage eines Katasterplans verorteten die Teilnehmer die einzelnen, im Rahmen der angestrebten Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts anzugehenden Maßnahmen, die in der offenen Gesprächsrunde ausführlich besprochen wurden.



Folgende Themenbereiche wurden im Einzelnen besprochen und im Plan verortet:



Das Ergebnis der „Planarbeit“

Themenschwerpunkt „Baustruktur“

Die bereits im Vorfeld durch Herrn Ortsbürgermeister Klockner analysierte Baustruktur des alten Ortskerns wurde besprochen und ergänzt.

Die **Gebäudestruktur** wurde anhand verschiedener Kriterien durch die Teilnehmer des Arbeitskreises bewertet. Gebäude mit älteren Bewohnern über 75 Jahre, die allein stehen und/oder als Paar dort leben, wurden gekennzeichnet. Als nächster Schritt bewerteten die Anwesenden die **Sicherheit der Folgenutzung** dieser Gebäude. Bei zahlreichen Gebäuden scheint die Folgenutzung bereits grundsätzlich durch den möglichen Bezug durch Kinder bzw. Enkelkinder gesichert. Einige der jetzigen älteren Hausbesitzer haben jedoch offensichtlich keinen möglichen Nachnutzer ihrer Gebäude. Hier stellt sich die Frage der Folgenutzung. Hinzu kommt der **teilweise schlechte Zustand** der Gebäude, so dass die Teilnehmer des Arbeitskreises den Fortbestand mancher Häuser als kritisch bewerten. Als möglicher Lösungsansatz wurde, wie bereits im ersten Treffen, die Möglichkeit einer kommunalen Förderung für den Erwerb und die Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz diskutiert. Einige der Anwesenden waren sich jedoch auch einig, dass sicher nicht jedes Gebäude zu halten sei und man ggf. auch über den Rückbau und die Schaffung von Freiflächen im Ortskern nachdenken muss.



Aber auch die positiven Beispiele, nämlich die bereits zu Wohnraum umgenutzten ehemaligen Ökonomiegebäude, wurden im Plan gekennzeichnet. Dabei wurde deutlich, dass in zahlreichen Gebäuden bereits eine **Umnutzung** stattgefunden hat.

Themenschwerpunkt „öffentliche Plätze und Grünflächen“

Im ersten Treffen des Arbeitskreises lag ein Schwerpunkt der Diskussion auf den zahlreichen öffentlichen Plätzen, insbesondere Grünflächen. Diese erfordern teilweise einen hohen Pflegeaufwand und sind aufgrund ihrer geringen Größe nicht nutzbar. Folgende Flächen wurden verortet und durch die Arbeitskreisteilnehmer deren Umnutzung/Umgestaltung angeregt:

- Das Pflanzbeet an der Ecke Ringstraße/Verbindungsweg Ringstraße-Rheingoldstraße (Flurstück 381/1) sollte gepflastert werden.
- Die Grünflächen in der Linkskurve der Rheingoldstraße vor Gebäude Nr. 34 sowie vor Gebäude Nr.25 werden in ihrer jetzigen Gestaltung nicht genutzt.
- Die Straßenseitenflächen an der Rheingoldstraße, am Ortsausgang Richtung Oberwesel (Flurstücke 146/12 und 224/6), sollten veräußert werden.
- Ein Teil der Straßenseitenfläche der Ringstraße, im Bereich Gebäude Nr. 18 (Flurstück 243), sollte dem angrenzenden Anlieger zum Kauf angeboten werden.

Daneben gibt es andere Flächen in Niederburg, die nach Meinung der Arbeitskreisteilnehmer eine Aufwertung erfahren sollten. Diese Flächen wurden durch die Teilnehmer im Plan verortet. Es sind:

- der alte Spielplatz (Flurstück 308),
- die Grünflächen hinter dem Friedhof (Flurstück 303/3),
- die Ortsmitte im Bereich des Denkmals,
- die Freifläche um das ehemalige Wasserhäuschen.

Für manche dieser Flächen wurden durch die Teilnehmer des Arbeitskreises bereits erste Ideen zur Umgestaltung genannt. Der **Bereich hinter dem Friedhof soll parkähnlich gestaltet** werden. Er sollte zwar räumlich dem Friedhof zugeordnet werden, in seiner Funktion aber als kommunikativer Treffpunkt mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten dienen. Die Fläche um das **alte Wasserhäuschen** sollte zu einem **Treffpunkt im Außenbereich** mit Überdachung/Sitzgelegenheiten und Informationseinheiten aufgewertet werden, da sie von einem beliebten Wanderweg tangiert wird. Die **Freiflächen in der Linkskurve** der Rheingoldstraße sollten **repräsentativ** zum „**Ortseingang Niederburg**“ gestaltet werden.

Themenschwerpunkt „Burgmauer und kulturhistorisch/geographischer Pfad“

Bei den Teilnehmern des Arbeitskreises entfachte eine lebhaftere Diskussion, als es um die alte Burgmauer bzw. historische Befestigungsanlage Niederburgs ging. Neben deren Verortung wurden auch die alten „Pädchen“, die historischen Fußwegeverbindungen (z.T historische Brandgassen) im Plan verortet. Im Bereich des Flurstücks 8 könnte eine Zuwegung zur Burgmauer von der Burgstraße aus geschaffen werden. Auch zum Thema „Wasser“ gab es zahlreiche Ideen und Anregungen. Derzeit ist lediglich einer der drei alten Brunnen in Niederburg in Betrieb. Im Zuge der anstehenden Straßenausbauten der Brunnenstraße und der Schulstraße sollen Teile der Leitungen wieder in Stand gesetzt werden. Langfristig soll über eine Verbindung zwischen diesen Leitungen das Netz geschlossen werden und somit alle Brunnen wieder einen Wasseranschluss erhalten.



Nächste Schritte:

Die zahlreichen Ideen und Anregungen werden von der Unterzeichnerin in einem ersten „Maßnahmenplan“ zusammengestellt. Außerdem soll ein Grobkonzept für den kulturhistorisch/geographischen Pfad durch das Planungsbüro erstellt werden, welches im Rahmen eines weiteren Treffens zum Thema „Außenbereich“ sowie durch „Kenner“ der Niederburger Historie ergänzt werden soll.

i.A. Helena Häuser/pz
Stadt-Land-plus
Boppard-Buchholz, den 24.10.2007

Verteiler (per E-mail):

Herr Ortsbürgermeister Klockner, Ortsgemeinde Niederburg
Herr Rink, Verbandsgemeindeverwaltung St- Goar-Oberwesel
Herr Schwarzfischer, Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück